

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 6  
  
**Rubrik:** Aufgegabelt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

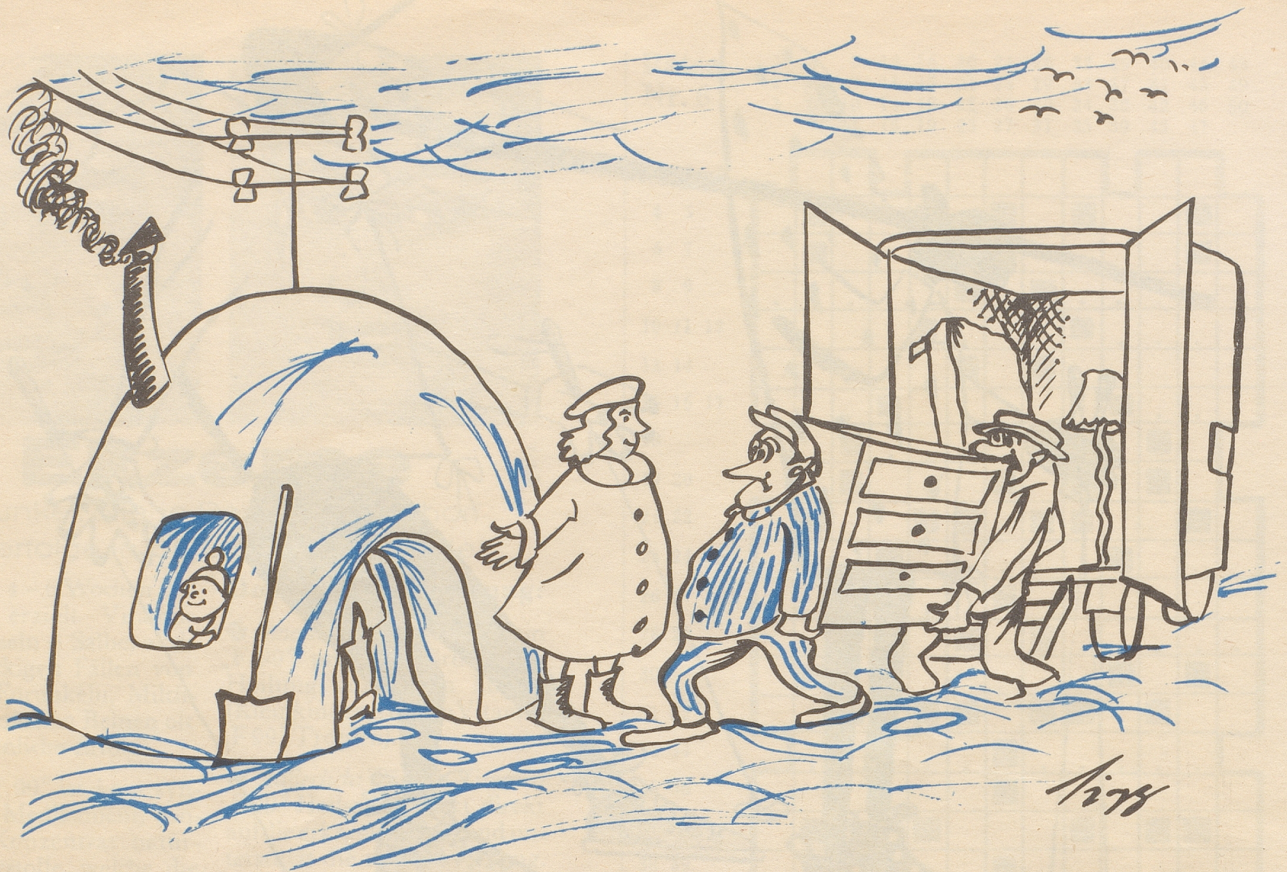
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Behelf in Wohnungsnot

### Biedermann unbieder

Zeitgemäß hatte die Direktion beschlossen, des Geschäftes Wochensoll auf fünf Tage zu reduzieren und Herr Biedermann, als geschulter Vorgesetzter, es nicht unterlassen, selbiges seinem fünfköpfigen Ressort bei feierlicher Besammlung zu eröffnen. Ausgezeichnet gelang ihm die rhetorische Passage vom sinnlosen Müßiggang hinauf zum Schlußappell: «Freizeit ist eine Verpflichtung! Eine Verpflichtung für jeden ...» und hier schweifte sein väterlicher Blick auf den noch sommersprossigen Stift, «zu einer schönen und bildenden Verrichtung». So – und nachdem den andern der

Weg gewiesen war, durfte Herr Biedermann auch an sich denken. Wie wär's mit samstäglichem Sanskrit, Frühgotik, Tertiärformationen? Nach einer durchwachten Nacht fiel es ihm wie Schuppen von den schläfrigen Augen – Aktmalerei! Frau Biedermann war entsetzt und dagegen. Aber in langjähriger Ehe war sie bis in die entlegensten Psychewinkel ihres Otto vorgestoßen und wußte, daß diese höchstens indirekt zu beeinflussen waren.

Also versuchte sie es zuerst mit Gegenvorschlägen. Silbertreiben, Spanischtanzen, Goldfischzüchten wären doch ebenso außergewöhnliche Beschäftigungen. Doch Otto blieb fest. Sie kam in Richtung Pinsel einen Schritt entgegen: Abstrakte Malerei. Da könnte er sich sämtliche Probleme durch Punkt-Augapfel-Strich-Formationen von der Seele klecksen. Otto blieb noch fester. Die Muse hatte ihn nun einmal geküßt, wenn auch leichtgeschürzt. Frau Biedermann setzte zum Letzten an. Der gute Ruf, die Autorität, die Anstellung samt Pension stünden auf dem Spiel. Umsonst. Otto hatte sich definitiv fürs pericolosamente entschieden. Aktmalen war sein Auftrag. Das Modell vor dem geistigen Au-

ge, entschlossen vor keiner kleinräumerischen bourgeoisen Gesellschaft zu kapitulieren und bereit, die Mühsal wahren Künstlertums auf sich zu nehmen, schritt der Spätberufene mit erhöhtem Puls und Eifer zur Kunstakademie. Plötzlich, vier Meter vor der Saaltüre stoppte er, denn von der andern Seite bewegte sich sein Stift, dieser leichtfertige sommersprossige Sprößling, auf genau dieselbe Türe zu. Ein scharfes Zischen, eine reflexartige Kehrtwendung Richtung Straße – und ein reservierter Platz harrete vergeblich seines Kämpfers für Schönheit und Bildung.

Rosmarie Belmont



Den Verliebten Regeln über ihren Umgang miteinander zu geben, das würde verlorene Mühe sein; denn da diese Menschen selten bei ruhiger Vernunft sind, so wäre es ebenso töricht zu verlangen, daß sie sich dabei gewisser Vorschriften unterwerfen sollten, als wenn man einem Rasenden zumuten wollte, in Versen zu phantasieren, oder einem, der die Kolik hat, nach Noten zu schreiben ....

Freiherr von Knigge

A32

Bezugsquellen durch Brauerei Uster

### Zunft zum Fischern



Schaffhausen  
Rheinhotel-Fischerzunft  
Premier Ordre  
Telefon (053) 5 32 81  
Jedes Zimmer mit Radio  
Telefon und Bad

#### Spezialitäten Restaurant

Treffpunkt der gastronomischen  
Feinschmecker  
Bes.: Jaeger-Bühlmann

Chez Jules

Gleiches Haus: Rest. Bahnhof, Rümikon a. Rh.,  
Telefon (056) 6 50 22